

Meine liebe Anna!

Heute nun will ich dir für deinen lieben Brief No 36 vom 7.7.47 danken, es ist schon lange her, dass er eintraf, aber ich kann nun mal nicht dafür, habe am Leben fast den Mut und Glauben verloren und da du nicht kommst, muss ich eben sehen, wie ich alleine durchkomme! Gammeln hat keinen Zweck mehr, es soll ja ein Geburtstagsbrief werden, und daher möchte ich meine Verblüffung nicht so stark blicken lassen, möchte dir Tränen und Schmerzen ersparen. Leider ist es schon der 2. Geburtstag, den du erleben wirst, sondern ich klein bin, und noch immer sind wir nicht zusammen! Sind ja eben Menschen, die der Herrgott bestrafen muss, alle anderen sind fast heraus nur ich noch nicht. Gebe auch jegliche Hoffnungen auf, ich muss mir doch Glück und Segen nicht verdienen haben!

Aber all dies sind so meine täglichen Sorgen, aber auch dies muss vorbei gehen, ich was jetzt wieder bei meinen Cuzinen in Böhlen, half bei einem Garten in der Gasse und bekam 1/2 Zentner Korn, später auch noch paar Kartoffeln, es war mir eine große Hilfe, denn 45 Mark habe ich heute in der Böhlen ein kl. Vermögen! Es waren 6 Tage Urlaub und nun folgen noch 6. Falve am Montag den 4.8. zu Gräbber an die holländische Grenze, bekam einen Posenbrief und will meine Schwester, Marie Hedwig und alle Verwandten mal wiedersehen! Es ist doch jetzt schon ein Mädchen angekommen und bei der Monika stelle ich mich und Cuzine Charles Pate.

Freie mich schon so sehr auf dieses Wiedersehen,
dann auch Barbara werde ich dort sehen und
sprechen können, cheinen Aminen ihre Eltern
sind auch herausgekommen. Vöhrigs aus Heidenhof
du Sie haben sich viele Bistände in Deutschland
nicht vorgestellt. Waren ganz paw Das hier eine
regelrechte Hungersnot ist, glaubten es sei alles so
auf Charkov wie während dem Kriege und nun
bitter, bitter enttäuscht. Es gab viel erzählt und allem
Vbesflum kam eine Todeserklärung aus Frankreich, es
will der Mann meiner Aminen sein und sein, welche
4 Kinder hat und für diese alleine aufkommen
muss! Werde heute Abend noch schreiben, denn
wir glauben es nicht, er hat am 15.2.46 selbst geschrieben
und will am 14.2.46 gestorben sein. Jetzt schreibt
sich ein Kamerad, dass er noch mit Oskar bis
März 1947 zusammen war, wir können uns was nicht
Denken. So geht es Schilay auf Schilay und ein
neugierig was ich im Westen noch alles hören
werde und erleben muss!

Somit gibt nicht von grosser Bedeutung, feige
steht auch in Deutschland und hoffe ihn
bald zu sehen!

So will ich heute zum Schluss kommen.

Grüsse Mütli ganz besonders, wünsche ihr alles
Gute und ein baldiges Wiedersehen! Wie geht
es überhaupt grüßlich? Nichts mehr hoffen, geht
du aber liebe Anna sendet zu deinem 28. Geburtstag
alles erdenkliche Gute, verbunden mit vielen herzl.
Grüssen. und Grüßen
Dein

Herbert!

Auf ein baldiges Wiedersehen!